

1. Schöpfung



In Anlehnung an das alte Lied, das zu Beginn des Alten Testaments die Entstehung der Schöpfung beschreibt, hat die Venninger Künstlerin Ulrike Dörr im Auftrag der kfd diesen Bogen mit 7 Feldern gestaltet, die die einzelnen Tage der Schöpfung beschreiben:

1. Tag - Licht und Finsternis - Tag und Nacht
2. Tag - Das Himmelsgewölbe trennt das Wasser über dem Himmel vom Wasser unter dem Himmel
3. Tag - Land und Meer. grüne Pflanzen
4. Tag - Sonne Mond und Sterne
5. Tag - Tiere im Wasser und in der Luft
6. Tag - Landtiere und Menschen
7. Tag - Ruhe

Unter dem Schöpfungsbogen steht ein Apfelbaum als Erinnerung an das Paradies. Die bunten Blumen zeigen die Vielfalt der Schöpfung.

2. Wüste



Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament war die Wüste Ort der Gotteserfahrung, der Rebellion aber auch Ort der Wunder. Darauf verweist die steinige Wüstenlandschaft mit den Kakteen und der Palme.

3. Wasser des Lebens



Der Brunnen symbolisiert den Quell lebendigen Wassers, als den Jesus sich bezeichnet. Deutlich wird dies zum Beispiel in der Begegnung mit Jesus und der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen.

4. Leben in Fülle



Die Kräuterspirale steht für die Fülle des Lebens, von der Jesus im Johannes-evangelium sagt: *Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.* Hier wachsen einige der Pflanzen, die in der Bibel genannt werden.

5. Ruhe



Die Bank in der Mitte des Kräutergartens lädt zum Verweilen ein, aber sie greift auch noch einmal den Gedanken der Schöpfung auf und will auf etwas Wesentliches hinweisen: Erst durch die Ruhe Gottes am siebten Tag ist die Schöpfung vollendet. Gott schenkt uns die Gelegenheit für eine Auszeit, die wir nutzen sollten.

6. Brot und Wein



Jesus sagt von sich selbst: *Ich bin das Brot des Lebens. Ich bin der Weinstock.* Im Mahl von Brot und Wein schenkt sich Jesus allen Menschen. Das signalisiert auch das „Mahl der Ausgegrenzten“ aus dem Misereor Hungertuch von Sieger Köder (1996).

7. Leiden und Sterben



Dornensträucher als Symbol für die Dornenkrone, Ysop und Aloe sind unter dem Kreuz gepflanzt. Das Kreuz selbst, das die Venninger Künstlerin Ulrike Dörr gefertigt hat, trägt die Nägel als

Wundsymbole, die Dornenkrone und die Inschrift, die Pilatus anfertigen ließ, um den Grund der Verurteilung zu dokumentieren.

8. Auferstehung



Die Evangelien berichten, dass es Frauen waren, die als Erste das leere Grab entdeckten und von Jesus den Auftrag erhielten, den Jüngern von seiner Auferstehung zu berichten.

9. Auftrag Jesu



Neben dem leeren Grab sind Pfingstrosen gepflanzt, die - wie der Name sagt - auf das Pfingstfest, den Geburtstag der Kirche hinweisen und damit auch auf den Auftrag der Verkündigung, den uns Jesus hinterlassen hat.

Bibelgarten der



Auf der Südseite der Venninger Kirche befindet sich der Bibelgarten, der an Pfingsten 2017 eingeweiht wurde. Der thematisch angelegte Garten greift verschiedene Bereiche des Glaubens auf. Alle Pflanzen, die biblischen Bezug haben, sind mit Schildern gekennzeichnet, auf denen die entsprechenden Bibelstellen verzeichnet sind. Noch ist nicht alles fertiggestellt.

Mehr Info enthält ein Ordner im Schriftenstand der Kirche. Kontaktadresse der kfd St. Georg Venningen: Brahmsiepe.Pfaff@t-online.de